

Unendlicher als Ewig

Von Chaos-Teddy

Kapitel 8: Der Wahnsinn der uns umgibt- 3 Tage bleiben

„Na Soul, was machst du denn hier?“ Fragte Stein und inhalierte den Rauch seiner Zigarette.

Die Sense jedoch blieb reglos vor dem Doc stehen, sein Blick gesengt.

Das fahle Licht des Mondes, welches die Straßen in ein gedimmtes silbernes Licht tauchte,

malte tiefe Schatten in das Gesicht des Jungen.

Aber nicht nur sein Gesicht war in einem geheimnisvollen Schatten gehüllt,

sein eigener zog sich bis zu Stein heran.

Es wuchs, bis es den Schatten des Lehrers verschlang und dieser nicht mehr zu sehen war.

Die Ausdruckslose Maske des Lehrers wurde überschattet von Verwunderung, ehe ein gefährliches Lächeln in den starren, kalten, Augen aufblitzte.

Stein schien begeistert zu sein, vielleicht auch mehr als das.

„Die nächste Stufe ist erreicht Stein! Jetzt müssen wir Maka da raus holen!“

Wisperte die Stimme der Sense in den kreisenden Gedanken des Lehrers und holte ihn wieder

in die Realität zurück. Sofort wurde alles von einem eiskalten Lachen Steins umhüllt, tränkte alles in einer Gefährlichen Freude... Vorfreude..

„Faszinierend!“ Rief er und breitete die Arme weit aus und nahm diesen Augenblick tief in sich auf.

Doch dann, in einer dröhnenden Stille, senkte Stein seine Arme und verharrte.

Soul musterte seinen Gegenüber genau, man musste mit allem rechnen bei diesem Verrückten.

Gelegentlich griff er einen, ohne jegliche Vorwarnung, an, nur um seinen Sehzierwahn durchzusetzen. Das konnte Soul nicht zulassen, sollte es wieder soweit kommen.

„Du weißt das du sterben könntest, das die Wahrscheinlichkeit mehr als hoch ist und es beinahe sogar darauf hinauslaufen wird, wenn du Maka befreien willst?“ Nur ein Flüstern drang aus den Lippen, zwischen der Zigarette, hervor und jagte der Sense einen unheilvollen Schauer über den Rücken. Dieser nickte jedoch knapp, dieser Tatsache war er sich mehr als bewusst.

„Entweder ich befreie sie oder ich gehe bei dem Versuch mit ihr drauf.“

Das typische Lächeln stahl sich wieder auf seine Züge und wurde breiter.

„Ein Leben mit ihr oder keines. Mein Entschluss steht Doc.“

Das Lachen, welches tief aus der Kehle Steins empor drang, war gezeichnet von

purem Wahnsinn.

Doch so sehr Soul den Wahnsinn fürchtete, so sehr steckte es ihn an mit diesem unverfälschtem Tatendrang. Maka hatte nicht mehr viel Zeit, bald würde sie unwiderruflich sterben und ihre Seele verdammt sein...

Nein! Niemals würde er es soweit kommen lassen. Maka verließ sich auf ihn, vertraut ihm.

Wenn er mit ihr sterben würde, wäre es doch eigentlich ein schöner Tod oder?

Für die Person die man liebte zu sterben, wäre das kein akzeptables Ende?

Egal wie die Rettungsaktion enden würde, Soul war auf alles erdenkliche gefasst.

Maka...

„Soul...“ wisperte es tief in ihm und ein Schauer durchflutete die Sense.

Sie mussten sich beeilen!

„So meine kleine. Noch 3 Tage bis Neumond und du wirst mein!“ Belebendes Lachen hallte in der

rot durchflutenden Höhle wieder und erneut zitterten die Gesteine bedrohlich über den Köpfen der anderen Seelen. Maka kauerte in der hintersten Ecke ihres Kerkers, versuchte den ziehenden Schmerz in ihrem Körper zu ignorieren. Alles schmerzte, fühlte sich schwer an und träge.

Maka spürte wie der Körper um sie herum immer mehr zerfiel und Stück für Stück starb.

Die Zeit verrann, lief ihr ohne Gewissen davon.

Was sollte sie nur machen, wenn Soul sie nicht verstanden hatte?

Was, wenn ihre Botschaft ihn nicht erreicht hatte?

Schnell verdrängte sie diese Gedanken, niemals durfte sie an ihrem Partner zweifeln.

Nicht auch nur einen Augenblick lang!

Oft genug hatte die Sense bewiesen, dass er sein Leben für sie opfern würde und so würde er alles

daran setzen um sie hier heraus zu holen!

Soul war kein Mensch der einfach Aufgaben oder andere in Stich ließ.

Nicht er.

„Oh Soul.. bitte hol mich hier raus!“